

Information Nr. 22

Juni 2017

Liebe Freunde

Es ist gelungen: im September 2016 konnten die ersten 7 Kinder, die stark traumatisiert zu uns kamen, nach 10 Monaten im Auffangzentrum alle zu ihren Angehörigen zurückkehren.



Die Kinder wurden mit der Zustimmung der Behörden ins Auffangzentrum gebracht. Sie konnten sich bei uns erholen und wurden von unseren Pädagoginnen unterrichtet. Unser Team hielt dabei immer engen Kontakt zu den Angehörigen und hat in vielen Gesprächen Aufklärungsarbeit geleistet und mit gezielten Massnahmen die Rückkehr der Kinder zu ihren Angehörigen vorbereitet. Wir bleiben auch nach der Rückkehr der Kinder mit ihren Betreuungspersonen in Kontakt und stellen sicher, dass es den Kindern gut geht und sie die Schule besuchen.

Ende 2016 haben wir 12 weitere Kinder ins Zentrum aufgenommen. Auch sie werden während maximal 10 Monaten im Auffangzentrum betreut und auf die Schule vorbereitet. Sie lernen Lesen, Schreiben und Rechnen und die Vergangenheit hinter sich zu lassen. Sie spielen, singen, malen, lachen und leben Freundschaften untereinander.

Diese Kinder sind wie alle Kinder auf dieser Welt und verdienen es, geschützt zu werden. Wir wünschten uns oft, Ihr könntet miterleben, was die Armut mit diesen Kindern angerichtet hat und auch, wie sie im Auffangzentrum wieder Freude am Leben finden.

Das Nähatelier "Marta" - unsere erste Ausbildungsstätte

Eine Ausbildung zur Näherin ist ideal, um ausgebeuteten jungen Frauen von einem Leben frei von Abhängigkeiten zu verhelfen. Arbeit ist vorhanden, weil viele Menschen in Guinea günstigen Stoff kaufen und ihre Kleider von Näherinnen herstellen lassen.



Im April haben wir das Atelier eröffnet. Mit fünf, alten Maschinen mit Fussantrieb lernen die ersten sechs Mädchen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren das Handwerk. Bald werden wir die Zahl der Ausbildungsplätze erhöhen, einen kleinen Verkaufsladen einrichten und der Bevölkerung unsere Dienstleistungen zu einem günstigen Preis anbieten.

Beistand für viele weitere Kinder

Wir identifizieren und betreuen jährlich über 100 stark gefährdete Kinder. Bei den meisten ist es nicht nötig, sie aus ihrem familiären Umfeld zu entfernen. Sie brauchen aber Hilfe. In fast allen Fällen ist es die bittere Armut, die ihr Leben unerträglich macht.

Wir besorgen Geburtsurkunden, schulen diese Kinder ein und betreuen auch die Angehörigen. Ihnen muss die Bedeutung der Bildung bewusstwerden und das Kind sollte geschützt aufwachsen können.



Dafür unterstützen wir die Familien eine Zeit lang mit Nahrung und der Bezahlung des Schulgeldes und unterstützen sie dabei, ihre sozialen und wirtschaftlichen Probleme zu lösen.

Schweizer Vereinigung MAMADOU & BINETA

Association Suisse MAMADOU & BINETA

p.A. Reto Wick, Fürschwendi 387, 9036 Grub, +41 79 292 97 40, www.mamadouetbineta.org



Kinderfest „Knonau für Afrika“

Am 30. September 2017 organisiert Monika Henzler einmal mehr das öffentliche Kinderfest »Knonau für Afrika«. Auch dieses Jahr wird viel geboten. Es ist für uns ein wichtiger Anlass, denn er bringt uns mit vielen Menschen zusammen und trägt wesentlich zum Jahresbudget bei. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und einen unterhaltsamen Tag.

Das Programm wird bald auf unserer Homepage und der Facebook-Seite <https://www.facebook.com/Knonaufuerafrika/> erscheinen.



Der Brotfen – eine weitere Ausbildungsstätte

Die Bauarbeiten für ein Kleingebäude mit Ofen haben kürzlich begonnen. Wir schaffen mit der Kleinbäckerei einen zweiten Ausbildungsort für Jugendliche und weitere Arbeitsplätze. Der Brotverkauf wird mittelfristig einen Beitrag an die Betriebskosten des Auffangzentrums leisten.



Sonstiges

Wir haben in unserem Büro in Conakry eine Internetverbindung und können jetzt kostenlos telefonieren. Bitte denkt an uns, wenn ihr noch ältere Smartphones zu Hause habt.

Deborah hat in einem Bericht nicht nur beschrieben, was sie bei ihrer letzten Reise im April in Guinea erlebt hat. Sie erzählt auch, was mit ihr geschieht, wenn sie zwischen der reichsten und der ärmsten Welt hin und her reist. Der Bericht kann auf der Homepage unter Infocenter/Neuigkeiten angeschaut oder bei uns ausgedruckt angefordert werden.

Wir glauben, es ist bedeutsam, die Wohltätigkeit nicht nur bezüglich der Eigenversorgung zu kennen.

Herzliche Grüsse und vielen Dank

Fabienne, Monika, Deborah, Mamadi, Benoit, Jean-Claude, Jürg und Reto